



Sanat Kumara

Eure Impulse bringen den Wandel

Channeling durch Gerold Voß – www.kristallfamilie.de

Ich bin Sanat Kumara

Ich grüße euch mit der allumfassenden Liebe des Universums, die immer ist.

Sie ist und sie bleibt, sie ist der Ursprung allen Seins, sie ist sozusagen das, was ihr als die Essenz des Lebens an seht, das, was es ausmacht, dass Dinge entstehen, dass Schöpfung geschieht, dass sich Dinge wandeln, dass alles im Fluss bleibt und nichts vergeht, sondern alles im allumfassenden Wandel wieder- und wiederkehrt in unterschiedlichen Formen, in unterschiedlichen Farben, in unterschiedlichen Erscheinungsbildern.

Aber alles ist da und alles bleibt. Nichts stirbt wirklich, alles wandelt sich und in diesem Wandel sind natürlich dadurch, dass ihr diesen allumfassenden Weg der Energie, die kommt und geht, die sich wandelt und verändert, nicht so sehen könnt, sondern in eurer Persönlichkeit gebunden seid, in dieser Welt als Menschen.

Dadurch seid ihr in gewissen Zeiten den Ängsten ausgesetzt, dass die Existenz vernichtet werden könnte, dass die Existenz so benachteiligt werden könnte, dass ihr das Leben nicht mehr leben könnt und euch vorstellen könnt, es zu beenden.

Und gleichzeitig spricht die Liebe, die immer ist, dass nichts vergeht, dass alles im Fluss bleibt, alles in den Wandelereignissen wiederkehrt, auch wenn es in anderer Form wieder kehrt. Und dieses sich Verändernde, das ihr in euch selbst spürt, wenn ihr das Leben eures Körpers seht, vom Anfang der Geburt, in dieser unendlichen Kleinheit bis hin zur den Weisheiten des Älterwerdens, dann seht ihr, dass ja auch in den unterschiedlichen Phasen eures eigenen Lebens, das 70, 90 oder 100 Jahre geht, wenn ihr Glück habt, dass ihr dann eine Zeit erlebt, in der die Dinge unterschiedlich bewertet werden, in der ihr im Aufbau seid, selbst in der stärksten Energie der Schöpferkraft, nach dem ihr die Jugend hinter euch gelassen habt und dann etwas erschaffen, verändern, in den Wandel bringen könnt, verändern möchtet sogar, und der Drang stark ist, die Dinge neu zu ordnen.

Und dieser Drang die Dinge neu zu ordnen, ist immer dann da, wenn eigene Ideen auf Dauer auftauchen, wenn eigene Gedanken sich entwickeln, wenn das, was vorher war, unzureichend erscheint, mangelhaft erscheint und diese Mängel abgestellt werden sollen. Und somit entsteht aus der eigenen Bewertung heraus, aus dem, was ihr denkt und fühlt, der Impuls der Veränderung, der Impuls etwas erschaffen zu wollen, etwas neu machen zu wollen, etwas in die Welt zu bringen. Und so wie ihr das erlebt in den Jahren, wenn ihr aus der Jugendlichkeit heraus gekommen seid bis in

die Höhepunkte eurer schöpferischen Kraft hinein, entsteht eine Zeit des ständigen Wandels und der Veränderung, in die ihr eure Kraft hinein gebt, bis ihr dann an einem Punkt kommt, an dem ihr sagt. Es ist gut, wie es ist.

Wir haben das getan, was getan werden muss, wir haben das erlebt, was wir erleben wollten, wir können jetzt schauen, wie andere sich, Jüngere sich in diese Schöpferkraft hinein begeben und die Dinge verwandeln, die Dinge verändern und dann werdet ihr vielleicht zu Ratgebern, vielleicht zu Beobachtern und ihr seid nicht mehr diejenigen, die mitten im Geschehen sind, sondern ihr seid diejenigen, die an den Rand treten und das Geschehen und das Tun denen überlasst, die in der Mitte ihrer Kraft sind.

Somit könnt ihr als Menschen sehen, von der Entwicklung der ersten 20 Jahre, über die Entwicklung der Schöpferkräfte in den nächsten 30 Jahren, bis hin zu den Beobachterrollen in den letzten 40 Jahren, seid ihr ein sich wandelnder Geist, der mit dem Körper und mit den Energien, die er zur Verfügung hat, zu der Zeit, das tut, was in dieser Zeit richtig ist und wichtig ist.

Und wenn ihr das überträgt auf die Erde, auf das, was ihr hier seht, auf die Zyklen, die sich hier zeigen, die Zyklen der Macht und des Einflusses aufstrebender Nationen, sich entwickelnder Gesellschaften, dann erkennt ihr auch hier, dass es juvenile Stadien gibt, in denen sich Staaten entwickeln, in denen sich Gemeinschaften entwickeln, in denen sie sich ausprobieren und von den Ideen, von den neuen Ideen ihrer Dinge, die sie denken und fühlen vollkommen überzeugt sind und sich verändern wollen, bis sie in die Kraft kommen es tatsächlich zu tun und Dinge neu zu denken, die Welt neu zu ordnen, die Geschichte neu zu schreiben und bis sie dann wieder in ein Stadium kommen, indem sie nicht mehr so die Kraft entfalten, nicht mehr so in dem mittleren Stadium sind, in dem auch sie ihre Kräfte vollkommen entfalten können und somit auf der Erde zur Nationen werden, die beobachten werden, zu Gesellschaften, die eher zuschauen, die eher beraten, die Dinge moderieren und Regeln aufstellen, die dann vielleicht auch umgesetzt werden.

Und somit erlebt ihr also auch in euren Gesellschaftsordnungen juvenile Stadien, erwachsene Stadien, und Stadien, in denen die Weisheit des Alters eine Rolle spielt und das alles kommt und geht, wächst und gedeiht und vergeht wieder, damit Neues wächst und aus diesem Neuen wieder neue Ideen und neue Gedanken und neue Weltordnungen und neue Strukturen entstehen können und alles ausprobiert wird.

Und während die Einen am tun sind, sind die Anderen am analysieren und am auswerten, und wenn ihr beides zusammen bringt, das ihr das, was ausgewertet wird und was ihr als Wahrheit empfindet und was ihr als eine Schönheit seht auf diesem Planeten, mit dem ihr euch umgibt, was ihr als ein Ziel erkennt, das ihr gerne erreichen möchtet, weil es sich lohnt, es zu erreichen, dann gleicht es ab mit dem, was eure Forscher, eure Geschichtsschreiber und all diejenigen, die die Vergangenheit beobachtet haben, herausgefunden haben und seht:

Welche Entwicklungen führen zu einem gesellschaftlichen Nutzen für euch selbst und für die Welt, in die ihr lebt und welche Dinge führen dazu, dass ihr die Dinge so zusammen baut, dass sie sich selbst auch zerstören könnten und dadurch in eine Entwicklung kommen, in denen ein Niedergang entsteht.

Natürlich wird auch aus diesem Niedergang ein Aufstieg entstehen, wieder ein Neuanfang entstehen, aber den Niedergang zu erleben in seinen Formen der Zerstörung und der Veränderung, das solltet ihr euch gut überlegen, denn ihr seid auf dieser Erde inzwischen im Gesamtstadium der Entwicklung der Menschheit an einem Punkt, dass ihr selbst entscheiden könnt, wie stark ihr in den Wandel gehen wollt, wie stark ihr in die Veränderungen gehen wollt, die zur Zerstörung und Furcht führen, die die Welt tatsächlich so nachhaltig verändern, dass ihr ganz neu anfangen müsst.

Um das zu entscheiden, das zu sehen, das zu fühlen und in euren Entscheidungen, die Dinge, die erforscht werden von euch und die erkannt werden, umzusetzen in die Tätigkeit, in den politischen Willen, den ihr auf dieser Erde ausdrückt und in die Vollendung bringt, - das ist eure jetzige Zeit.

Eure Zeit als Menschheit den Wandel so zu begleiten, dass die Auswirkungen der Veränderungen, die Zerstörung nicht vollständig machen, sondern eine lebenswerte Umwelt und eine Natur erhalten bleibt, in der ihr als Menschen tatsächlich auch gut leben könnt und in der ihr mit euren Brüdern und Schwestern, den Tieren und Pflanzen in einer Gemeinschaft leben könnt, die euch alle erhält, in der für alle genug da ist.

Das ist möglich und das könnt ihr entscheiden und diese Entscheidungen liegen in eurer Natur begründet. Die einzige Sache, die ihr dafür braucht ist, den persönlichen Egoismus zu überwinden und für das Ganze zu denken, zu fühlen, zu spüren und zu handeln, - für das Ganze. Nicht nur für die ganze Menschheit, sondern für den ganzen Planeten mit all seinen Formen, mit all den Tieren und Pflanzen, mit alldem, was existiert.

Und hier ein Gesamtkonzept zu sehen, zu beobachten und es zu begleiten, es zu schützen und es so zu gestalten, dass es für alle zu einem lebenswerten Planeten wird und werden soll. Dieses Werden und Vergehen wird immer geschehen, aber wie stark die Auswirkungen des Vergehens sind und des Werdens sind, das entscheidet ihr mit. Und diese Mitentscheidung ist es, auf die es ankommt. Schaut euch an, wie ihr selbst in euren Leben eure Entwicklung macht und in den 80, 90 Jahren eures Lebens, tatsächlich die Veränderung in euch selbst erlebt.

Dann schaut euch an, wie die Veränderung über die Jahrtausende auf dem Planeten geschehen sind und wo der heutige Punkt eures Handels sein sollte und eurer Entscheidung sein sollte, wie ihr mit euch selbst und all dem, was euch umgibt, umgeht. Denn ihr seid diejenigen, die die gravierendsten Entscheidungen treffen können für das Leben und das Miteinander sein auf dieser Erde. Ihr seid es, die die Schlüssel sind für das, was in der Zukunft geschieht und wenn ihr diese Schlüssel gut nutzt und erkennt, welche Macht dahintersteckt, dann könnt ihr auch sehen, wie ihr mit dieser Machtfülle umgeht, damit sie sie zu Nutzen von allen umgesetzt und eingesetzt wird.

Ihr seid die Schöpferwesen. Und die Schöpferwesen, die ihr seid, bestimmen nicht nur das eigene Leben und den eigenen Rhythmus, sondern auch den Rhythmus aller euch umgebenden Natur, die ihr nach und nach als etwas erkennt, was euch unterstützt und das euch in allen Bereichen dient, weil alles zusammen nur das Ganze ergibt, auch wenn es sich ständig wandelt. Alles zusammen ist EINS. Und wenn ihr dieses EINS erkennt und es als eures seht, dass das, was EINS ist, auch ihr mit seid und euch nicht davon trennt, dann ist der erste Schritt getan, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Jede Trennung bedeutet Abkehr und bedeutet Niedergang, jede Verbindung bedeutet neues Leben, neues Empfinden, Wandlung in die neue Zeit hinein. In der Verbindung mit allem, was ist, seid ihr in einer Situation, in der ihr die Schöpferkraft auf eine Art und Weise einsetzen könnt, die zum Wohle aller ist, auch euch selbst. Seid in eurer Schöpferkraft weise. Seid in eurer Schöpferkraft mutig. Seid in eurer Schöpferkraft diejenigen, die tatsächlich an das Ganze denken. Mit allem, was ist.

Die Begleitung aus der geistigen Welt für diese Richtung ist immer da. Ihr werdet unterstützt, ihr werdet auch zum Teil auf Dinge hingewiesen. Aber ihr seid auch da, um alles selbst zu erkennen.

Fühlt euch beschützt, fühlt euch begleitet, wir sind da und warten auf eure Impulse.

Ich bin Sanat Kumara
und verabschiede mich für heute von euch.

Diese Texte dürfen mit Hinweis auf den Autor frei verwendet werden.

www.kristallfamilie.de